

# Äplerläbe a de Rigiflanke

■ Das Theater Weggis lud am letzten Wochenende zur Premiere ein

Nach zweijähriger, corona-bedingter Spielpause freuen sich die Mitglieder des Theaters Weggis, aber insbesondere auch die Theaterfans, auf die diesjährige Produktion im gewohnten Rahmen. Gespielt wird im Pfarreisaal Weggis ein Lustspiel in drei Akten von Lukas Bühler. Erstmals amtiert Konrad Dahinden als Regisseur und es zeigt sich, dass er ein gutes Händchen hatte für die Rollenbesetzung. Das Premierenpublikum war begeistert.

Von Ruth Buser-Scheurer

«Heili Wält uf de Alp Speuzibach» nennen die Theaterleute aus Weggis das im Breuninger Verlag erschienene Werk «Äplerläbe». Konrad Dahinden, Evi Röllli und Alexander Fenzke bearbeiteten das Stück, welches das idyllische Äplerleben von Käthy (Verena Bräm) und Seppli Riggli (Marco 'Fosi' Stadelmann) zeigt. Ort der Handlung (ein fantastisches Bühnenbild) ist zwischen Haus und Gaden auf der Alp Speuzibach im Rigigebiet. Das Ehepaar hat 12 Kühe, welche von Seppli liebevoll gepflegt werden und entsprechend gute



Die neugierigen Schwestern Rösli (Mary Kündig, links) und Trudi (Tanja Weber) inspizieren den geheimnisvollen Aktenkoffer.



Die beiden Gauner (v.l.) Edi (Christof Urbancek) und Leopold (Alexander Fenzke) sind mit der Anwesenheit von Model Clarissa (Noëlle Chrisman) und Medium Kalina Luna (Claudia Lang) recht überfordert.

Milch geben, was sich auch auf den selbstgemachten Käse überträgt. Die beiden leben glücklich und zufrieden, ihre Liebe scheint durch nichts getrübt.

## Gestörte Alpenidylle

Plötzlich ist es aus mit dem ruhigen Leben. Zuerst kommen die beiden Schwestern Trudi (Tanja Weber) und Rösli (Mary Kündig) zu Bauer Riggli um für die Berghilfe zu sammeln. Es zeigt sich, dass die beiden Jungfern auch amouröse Ambitionen pflegen und gerne einen starken Mann auf ihrem Hof hätten. Von ihrem Manager wird das Model Clarissa de la Fleur (Noëlle Chrisman) auf die Alp geschickt, um da naturnahe Aufnahmen zu realisieren. Leider erwartet sie weder der Fotograf, noch das erwartete Cüpli und es bleibt ihr nichts anderes übrig, als sich mit dem Äplerpaar zu arrangieren. Auf der Flucht nach seinem erfolgreichen Bankraub in Weggis macht Gauner Leopold (Alexander Fenzke) eine Verschnaufpause auf der Alp. Er rechnet natürlich nicht damit, dass – kaum telefoniert er hinter dem Haus – sein Geldkoffer abhandenkommt. Dann trifft auch noch die angemeldete, fünfköpfige Wandergruppe ein, welche die Käserei besichtigen möchte. Mit einer schon fast stoischen Ruhe bewältigt das Äplerpaar die verschiedenen «Besuche». Erstaunt, aber interessiert verfolgt es zudem den Auftritt des Mediums Kalina Luna (Claudia Lang), welches in der Abgeschiedenheit seine innere Mitte sucht. «Wo haben Sie diese denn verloren», wird sie von der Äplerin ge-

fragt. Beflügelt, auch die anderen Menschen auf den esoterischen Weg zu bringen, versucht das Medium die beiden nervösen Gauner mit ihrem Chakra zu beruhigen. Inzwischen war nämlich Obergauner Edi (Christof 'Jacky' Urbancek) auf der Alp eingetroffen, um seinem Kollegen bei der Suche nach dem verschwundenen Aktenkoffer zu helfen. Wer wissen will, wie die ganze Sache ausgeht, hat an

den zwei kommenden Wochenenden noch Gelegenheit dazu ([www.theater-weggis.ch](http://www.theater-weggis.ch)).

## Beste Unterhaltung

Mit dem originellen Stück und den witzigen Sprüchen garantieren die Mitglieder des Theater Weggis einmal mehr für unbeschwerter, amüsante Unterhaltung. Und sie beweisen, welche schauspielerischen Talente in der Region zu Hause sind. Vereinspräsident Konrad Dahinden gelang es bei seiner ersten Regieführung, das Beste aus den Darstellern herauszuholen. So meinte er denn nach der ausverkauften Premiere: «Es ist super gelaufen, ich bin restlos zufrieden!»

## Weitere Aufführungen plus Zusatzvorführung:

Heute Freitag, 20. Januar 2023 um 20 Uhr; Sonntag, 22. Januar 2023 um 17 Uhr; Samstag, 28. Januar 2023 um 20 Uhr und Sonntag, 29. Januar 2023 um 17 Uhr (Dernière). Da die Vorstellungen bereits vor der Premiere sehr gut ausverkauft waren, findet am Freitag, 27. Januar 2023 um 20 Uhr eine Zusatzaufführung statt.

## Debüt als Regisseur

Wie Neo-Regisseur Konrad Dahinden der Wochen-Zeitung erklärte, hat es ihn – als langjährigen Darsteller verschiedenster Figuren – gereizt, selbst einmal Regie zu führen. Doch irgendwie hatte es zeitlich nie richtig gepasst. Als für die Spielsaison 2023 die Regie zu besetzen war, dachte er sich, jetzt wage ich es. Den Unterschied realisierte er sofort: «Als Spieler kann man sich auf die eigene Rolle konzentrieren. Doch als Regisseur muss man sich nicht nur mit allen Rollen



befassen, sondern auch mit der Inszenierung, Musik, Technik, etc. Es ist ein riesiger Prozess vom Zeitpunkt, da man das Stück erstmals liest bis zum Vorhangfall an der Dernière», erklärt Konrad Dahinden. «Nachdem ich das von der Stückfindungsgruppe ausgesuchte Stück mehrmals gelesen hatte, war für mich klar, dass es auf der Rigi spielen musste. Zudem wollte ich unbedingt ein Kind unter den Darstellern, weil ich selber als Kind die Chance bekam, beim Theater Weggis eine Minirolle zu übernehmen. Zwischen März und Juni 2022 habe ich mich mit der Rollenverteilung befasst und konnte alle mit meinen Wunschkandidaten/innen besetzen.» So freut es ihn, dass Nico Küttel, der schon seit Jahren ein Theaterfan ist, die Rolle des Timelis in der Wandergruppe übernommen hat. Während den Proben wurde noch einiges verändert oder weiterentwickelt. «Zum Glück hatte ich ein super Spielerteam, das flexibel, sehr geduldig und offen war für kurzfristige Änderungen. Auch habe ich seitens der Darsteller/innen immer wieder gute Vorschläge bekommen, die man einbauen konnte. Schlussendlich ist eine Theaterproduktion dieser Art ein Teamprojekt und keine One-Man-Show.»